

Pressemappe



Manege frei für PLAYMOBIL

Zirkusgeschichte(n) · Sammlung Oliver Schaffer

5. Oktober 2014 bis 25. Januar 2015 · Museum Ettlingen · Schloss

Inhalt

1 Presseinformation

2 Texte

Ein fantasievolles Kinderleben

Ein kleiner Zirkus auf großer Fahrt

Die Ausstellung

Spielgeschichten

PLAYMOBIL

Zahlen und Fakten

Bisherige Stationen

Pressestimmen

Zirkus

Der Sammler Oliver Schaffer

3 Übersicht Pressefotos

4 Besucherservice

Informationsblatt

1 Presseinformation

Manege frei für PLAYMOBIL Zirkusgeschichte(n) · Sammlung Oliver Schaffer

Hereinspaziert, Hereinspaziert – MANEGE FREI FÜR PLAYMOBIL!

Unter diesem Motto präsentiert das Museum Ettlingen die berühmtesten Zirkusse von gestern und heute - staunen Sie über prachtvolle Kostüme, seltene Exponate und sensationell inszenierte PLAYMOBIL-Welten. Auf dem Programm stehen waghalsige Artistik, verblüffende Magie und faszinierende Dressuren im Mini-Format. Coole Cowboys, wilde Gladiatoren und zauberhafte Feen sind ebenfalls mit von der Partie.

Die riesige Spielzeug-Privatsammlung von Oliver Schaffer (Hamburg) mit über 5.000 Figuren war bereits im Pariser Musée des Arts décoratifs im Westflügel des weltberühmten LOUVRE zu sehen und lässt 200 Jahre ZIRKUSGESCHICHTE – mit Kunstreitern, Akrobaten, Clowns und Dompteuren – lebendig werden.

In kleinen und großen Vitrinen gibt es für Besucher aller Altersklassen detaillierte SCHAULANDSCHAFTEN und realitätsnahe SPIELGESCHICHTEN zu entdecken:

Mehrere Manegen warten darauf, die Zuschauer zu verzaubern, ein Kassenhäuschen reiht sich an das nächste, es regnet Konfetti. Alle sind sie auf den Beinen: Clowns, Artisten und Zauberkünstler, Musiker, Cowboys und Indianer, mächtige Elefanten, feurige Rappen und exotische Zebras.

Die privaten Leihgaben, die der Sammler Schaffer aus der ganzen Welt zusammenrug, bringen echte Zirkusluft in die Ausstellung: das Pupskissen von GRANDMA BARRY LUBIN, dem Starclown aus New York; die zarte, blassrote Clownsnase, Markenzeichen des mit Preisen überhäuftten DAVID LARIBLE und prachtvolle Zirkuskostüme der Dynastien Probst, Knie und Sarrasani.

Im PLAYMOBIL Mal- und Spielbereich können junge Ausstellungsgäste aktiv werden und eigene PLAYMOBIL-Welten erschaffen.

Mit der Welt des Zirkus beschäftigt sich auch eine Auswahl an Aquarellen und Pastellkreiden des Karlsruher Künstlers Hanfried Streit (1914-1993), die in einer kleinen Studiopräsentation die Playmobil-Ausstellung ergänzt.

Als fulminanten Auftakt zu diesem Ausstellungsprojekt findet am Sonntag, den 5. Oktober das Museumsfest statt. An diesem Tag heißt es „Herrreinspaziert!“ ins Schloss Ettlingen zu einem umfangreichen Programm zum Mitmachen, Staunen, Ausprobieren und Zuhören.

2 Texte

Ein fantasievolles Kinderleben

Oliver Schaffer ist Musicaldarsteller und Casting Supervisor – sein Wunsch, auf den Brettern der Welt zu stehen, ist stark von PLAYMOBIL geprägt. 1981 lagen zum ersten Mal bunte Packungen mit den kleinen Figuren unter dem Weihnachtsbaum und der gebürtige Kieler war sofort fasziniert. Diese Begeisterung und ein wachsendes Interesse an der Zirkus- und Showbranche machten ihn als Kind zu einem leidenschaftlichen PLAYMOBIL-Sammler: Die Verkäuferin im Kieler Spielwarenladen „Giesecke“ kannte ihn genau, da er immer als Erster nach dem neuen PLAYMOBIL-Katalog fragte.

Natürlich blieb auch seinen Klassenkameraden diese ungewöhnliche Leidenschaft nicht verborgen. Sie hatten nur ein verständnisloses Kopfschütteln übrig, wenn er sich lieber mit seinem neuen Zirkusprogramm beschäftigte, anstatt mit ihnen zu spielen.

Mit Hilfe von PLAYMOBIL erweckte er Circus Oliver zum Leben. Sein Vater baute für ihn Chapiteau und Tierstallungen aus Holz und Segelstoff. Seine Mutter übernahm auf der Schreibmaschine die Ausführung der von ihm gestalteten Programmhefte mit so klingenden Namen wie „Exotica“, „Dreams & Illusions“ und „Das pure Circuserlebnis“. Mit den Jahren perfektionierte er seine Zirkuswelt und das eigene Zimmer war zu klein, um die komplette Sammlung gleichzeitig aufzubauen.

Oliver reiste mittlerweile durch ganz Europa auf der Jagd nach Zirkus-Souvenirs und Autogrammen der Zirkusstars. Seine PLAYMOBIL-Artisten spielten dann die Programme berühmter Unternehmen wie Circus Krone, Barum, Sarrasani, Roncalli und Fliegenpilz nach. Elektrische Lichtanlagen, Lautsprecher für musikalische Zirkusatmosphäre und echte Sägespäne in der Manege rundeten den Zirkustraum ab. Oliver baute fast alle neuen Produktserien von PLAYMOBIL in seine Zirkuswelt ein: Wölfe als neuartige Dressurnummer, das Wasserbecken als Wassermanege und sogar der Felsentempel als Bühnenkulisse fanden Verwendung im Circus Oliver.

Bis 1996 verbrachte Oliver einen Großteil seiner Freizeit damit, seine Phantasie mit PLAYMOBIL auszuleben. Er ist mit PLAYMOBIL großgeworden. Nach und nach konzentrierte sich Oliver dann aber auf seine eigene Karriere im Rampenlicht und besuchte nach dem Abitur die Hamburger „Stage School of Music, Dance and Drama“. Die zehn Quadratmeter große Welt mit Bahnanschluss, Fuhrpark und vier Manegen wartete derweil fein säuberlich in 15 Umzugskartons verpackt auf dem Dachboden seiner Eltern auf ein Comeback ...

Ein kleiner Zirkus auf großer Fahrt

2003 erfüllte sich Oliver Schaffers Traum, andere Menschen und speziell Kinder an seiner PLAYMOBIL-Vergangenheit teilhaben zu lassen. Seine Sammlung wurde im Rahmen der Jubiläumsausstellung „30 Jahre PLAYMOBIL - Entdecke die Welt“ erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Da die Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz mit über 150.000 Besuchern ein sensationeller Erfolg war, folgten vier weitere Stationen in Hamm, Kevelaer, Troisdorf und Hildesheim.

2007 begab sich die Sammlung erstmals auf Solopfade, als eine Zirkusausstellung im Parktheater Iserlohn realisiert wurde. Unterstützung durch zahlreiche Zirkusdirektionen und ausführliche Berichterstattung in den Medien signalisierten den Beginn einer weiteren Erfolgsgeschichte.

Bis Mai 2010 war ein Teil der Sammlung im Rahmen der Ausstellung „Il était une fois PLAYMOBIL“ im Pariser Musée des Arts décoratifs zu sehen. Das Museum befindet sich im Westflügel des weltberühmten Louvre und realisierte 2009 die erste PLAYMOBIL-Ausstellung in Frankreich.

Die Ausstellung

Mittlerweile umfasst Oliver Schaffers Sammlung Exponate aus der ganzen Welt und spektakulär inszenierte PLAYMOBIL-Welten weit über das ursprüngliche Zirkus-Thema hinaus. Seine Ausstellung „Manege frei für PLAYMOBIL“ tourt aktuell durch Europa und begeisterte bis heute über 1,5 Millionen Besucher.

Mehr als 5.000 PLAYMOBIL-Figuren bieten eine Entdeckungsreise in die Welt der Artisten und Tiere für die ganze Familie. Auf dem Programm stehen waghalsige Artistik, verblüffende Magie und faszinierende Dressuren im Mini-Format. Coole Cowboys, edle Ritter, mutige Piraten und zauberhafte Feen sind ebenfalls mit von der Partie.

Während liebevoll arrangierte Szenen spannende Spielgeschichten erzählen, illustrieren chronologisch angeordnete PLAYMOBIL-Serien der letzten 40 Jahre die Geschichte des Zirndorfer Spielzeugherstellers geobra Brandstätter. Kunterbunte Schaulandschaften bringen Kinderaugen zum Leuchten und erinnern Eltern an ihre eigene Spielzeug-Vergangenheit.

Der Clou dabei: Die PLAYMOBIL-Spielwelten werden durch Exponate aus der realen Welt ergänzt. Ob europäische Traditionsunternehmen, US-amerikanische Zirkusshows und neuartige Artistik unter dem Begriff Cirque Nouveau – die größten Zirkusunternehmen und berühmtesten Artisten aus der ganzen Welt sind vertreten. Ihre Geschichte wird anhand seltener Sammlerstücke wie Autogrammkarten, Kostüme und Requisiten vermittelt.

Spielgeschichten

Jedes Diorama besteht aus unzähligen PLAYMOBIL-Figuren und überrascht durch inspirierende Ideen und detaillierte Spielgeschichten.

„Die Themen der Ausstellung ziehen Kinder wie Erwachsene gleichermaßen in den Bann“, schwärmt Oliver Schaffer. „Nostalgische PLAYMOBIL-Sets, liebevolle Arrangements und prachtvolle Kostüme sind in dieser Kombination einmalig. Es ist herrlich zu beobachten, wie Besucher stundenlang neue Details entdecken und mit offenem Mund vor den Installationen stehen bleiben. Die Vielfalt der PLAYMOBIL-Sets ist erstaunlich, die Kombinationsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.“

In kleinen und großen Vitrinen gibt es für Besucher aller Altersklassen detaillierte Schaulandschaften und realitätsnahe Spielgeschichten zu entdecken:

Mehrere Manegen warten darauf, die Zuschauer zu verzaubern, ein Kassenhäuschen reiht sich an das nächste, es regnet Konfetti. Alle sind sie auf den Beinen: Clowns, Artisten und Zauberkünstler, Musiker, Piraten und Wikinger, Cowboys und Indianer, mächtige Elefanten, feurige Rappen und exotische Zebras.

PLAYMOBIL

„PLAYMOBIL spielen ist sicherlich das Prägendste, was unserer Generation passiert ist.“ Zu dieser Erkenntnis gelangt Florian Illies in seinem Buch „Generation Golf“.

Tatsächlich ist PLAYMOBIL ein Generationen übergreifendes Phänomen. Die stets lächelnden Figuren haben schon in den 70er-Jahren die Herzen der inzwischen Vierzigjährigen erobert. Auch heute entführen sie Millionen von Kindern in ihre bunte und unbeschwerte Spielwelt.

Mittlerweile besitzen die kleinen Figuren Kultcharakter und haben Einzug in die alltägliche Kultur gehalten: Harald Schmidt stellt in seiner Late-Night-Show aktuelles Zeitgeschehen mit PLAYMOBIL-Figuren nach, die Berliner Verkehrsbetriebe BVG benutzen für Baustellen ein offizielles PLAYMOBIL-Maskottchen namens „Harry Schotter“.

1973 erkannte Horst Brandstätter die Ölkrise als den richtigen Zeitpunkt für die Realisierung einer völlig neuen Spielidee seines Entwicklers Hans Beck. Das System-Spielzeug PLAYMOBIL war geboren, denn relativ kleine Teile boten eine hohe Wertschöpfung aus dem teuren Material Kunststoff. So marschiert die Zirndorfer Firma geobra Brandstätter seit 1974 auf einem Erfolgskurs, für den es in der deutschen Spielwarenindustrie kein Vorbild gibt.

Für die Förderung der Zirkuskultur in Europa erhielt der fränkische Spielwarenhersteller geobra Brandstätter 2008 eine Auszeichnung der European Circus Association (ECA). ECA-Geschäftsführer Arie Oudenes begründete die Auszeichnung mit der realitätsgenauen und detailreichen Umsetzung der Zirkuswelt. Mit ihrer nunmehr bereits vierten gelungenen Umsetzung des Themas nach 1978, 1982 und 1991 in eine für Kinder abwechslungsreiche Spielwelt habe PLAYMOBIL einen wichtigen Beitrag geleistet, im fantasievollen Rollenspiel das Thema Zirkus lebendig und attraktiv zu gestalten.

Der PLAYMOBIL-Zirkus hat darüber hinaus auch kulturhistorische Bedeutung. Zwei Jahre nach Markteinführung fanden sich 1976 die ersten weiblichen Figuren in die bis dahin rein männliche Spielwelt ein. 1978 wurde die PLAYMOBIL-Welt multikulturell, als für den Zirkus erstmals Artisten mit dunkler Hautfarbe produziert wurden.

Die Ausstellung stellt den traditionsreichen Spielwarenhersteller geobra Brandstätter aus Zirndorf und seine Spielwelten im Wandel deutscher Kulturgeschichte vor. Neben geobra Spielwaren der 50/60er Jahre und Evolution der PLAYMOBIL-Figur gewähren Schaulandschaften und seltene PLAYMOBIL-Sets Einblick in die spannende und unterhaltsame Erfolgsgeschichte „Made in Germany“.

Zahlen und Fakten

- 1974 erblickten die ersten PLAYMOBIL-Figuren das Licht der Spielwarenwelt.
- Pro Jahr werden ca. 100 Millionen PLAYMOBIL-Figuren produziert.
- Über 2,5 Milliarden PLAYMOBIL-Figuren bevölkern die Kinderzimmer inzwischen weltweit.
- Alle PLAYMOBIL-Figuren Hand in Hand würden die Erdkugel drei Mal umkreisen.
- Mehr als 3.700 Varianten der 7,5 cm großen PLAYMOBIL-Figur sind seit 1974 entstanden.

Bisherige Stationen

Seit 2003 ließen sich in 13 spektakulären Ausstellungen mehr als 1,5 Millionen Besucher von der einzigartigen Mischung aus Zirkusgeschichte und PLAYMOBIL begeistern:

Museum Ettlingen, 5. Oktober 2014 – 25. Januar 2015

Historisches Museum der Pfalz Speyer, 1. Dezember 2013 – 2. November 2014

Elster-Forum Gera, 17. Februar – 16. März 2014

Stadtmuseum Münster, 15. Oktober 2013 – 2. März 2014

City Carré Magdeburg, 15. Juli – 24. August 2013

Goethe Galerie Jena, 29. April bis 11. Mai 2013

Galerie Roter Turm Chemnitz, 11. bis 23. Februar 2013

Musée des Arts décoratifs Paris, 10. Dezember 2009 bis 16. Mai 2010

Parktheater Iserlohn, 9. Oktober bis 12. November 2007

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim, 4. März bis 6. Juni 2006

Bilderbuchmuseum Burg Wissem Troisdorf, 20. November 2005 bis 19. Februar 2006

Niederrheinisches Museum Kevelaer, 22. August bis 6. November 2005

Maximilianpark Hamm, 14. Mai bis 7. August 2005

Historisches Museum der Pfalz Speyer, 30. November 2003 bis 18. April 2004

Pressestimmen

„Träume aus Plastik“ Neue Ruhr Zeitung

„Ein kleiner Circus auf großer Fahrt“ Circus Journal

„Ein einzigartiges Gesamtkunstwerk“ Niederrhein Nachrichten

„Die Circuswelt im Mini-Format“ Kölnische Rundschau

„Ein erstaunliches Circus-Ensemble“ Braunschweiger Zeitung

„Faszinierende Blicke auf die Manege“ Westfalenpost

„Ach, was für ein Circus“ Westfälische Rundschau

„Der Höhepunkt ist die Circus-Sammlung“ Le Monde Paris

„Beifall für den spektakulären Circus“ Le Point

Zirkus

Großformatige Texte, seltene Sammlerstücke, prachtvolle Kostüme und kunstvolle Zirkusplakate bringen Zirkusluft in die Ausstellung und informieren über die Entwicklung der Zirkuskultur vom antiken Rom bis zur Mega-Show in Las Vegas.

Frischer Popcornduft, nostalgische Wohnwagen, Sensationen im Scheinwerferlicht, exotische Tiere, mitreißende Musik, buntes Konfetti, der Geruch echter Sägespäne, tausende Lichter unter der Zirkuskuppel und spannende Artistik aus fernen Ländern – Zirkus ist ein Erlebnis für alle Sinne. Bis heute gehören die Unternehmen internationaler Zirkusdynastien zum festen Bestandteil der europäischen Kulturlandschaft.

Die Ausstellung weckt Erinnerungen an deutsche Zirkusdynastien von Althoff, Barum und Busch über Hagenbeck, Krone und Probst bis hin zu Renz und Sarrasani. Besucher werfen einen Blick auf wilde Gladiatorenkämpfe im alten Rom und erleben die Wilde Zeit der Cowboys und Indianer. Zirkensische Themen wie afrikanische Akrobatik, Artistik aus dem Reich der Mitte, Magie und Illusionen, Reit- und Dressurkunst, Circus unter Wasser und weltberühmte Clowns bilden eine kulturgeschichtliche Reise durch die Wunderwelt Zirkus.

Oliver Schaffer

Der gebürtige Kieler wurde in Hamburg an der Stage School of Music, Dance & Drama und an der Stella Academy zum Musicaldarsteller ausgebildet.

Es folgten zahlreiche Engagements in ganz Deutschland. Insbesondere war Oliver im ABBA-Musical Mamma Mia! am Operettenhaus Hamburg und Palladium Theater Stuttgart zu sehen. Zuletzt stand er als Mercedes in La Cage aux Folles am Grenzlandtheater Aachen auf der Bühne.

Zusätzlich ließ Oliver sich am renommierten Fred Astaire Dance Studio im US-amerikanischen West Hartford zum Paartanzlehrer ausbilden. Aktuell unterrichtet er Tanz und Bewegung an der Freien Schauspielschule Hamburg.

2011 gehörte Oliver zum Eröffnungs-Team im Apple Store am Hamburger Jungfernstieg. Dort war er als Schulungsleiter u. a. verantwortlich für Mitarbeitertraining, Kundenworkshops und Visual Merchandising.

Seit 2002 arbeitet Oliver regelmäßig für die Kussmundflotte von AIDA Cruises, Deutschlands Marktführer unter den Kreuzfahrtanbietern. Abwechslungsreiche Aufgabengebiete als Theater Manager, im Show-Ensemble sowie als AIDA Bar Gastgeber und Paartanzlehrer führten schließlich zu seiner aktuellen Tätigkeit als Casting Supervisor. Hier stehen die Planung und Durchführung von Castings für die Besetzung des Show-Ensembles im Vordergrund.

Der gebürtige Kieler war bereits als Kind leidenschaftlicher Zirkusfan und PLAYMOBIL-Sammler. Noch heute reist er um die ganze Welt, um Zirkusunternehmen zu besuchen und Memorabilia zu sammeln. In Kooperation mit zahlreichen Direktionen, Artisten und Verlagshäusern ist im Laufe der Jahre eine beeindruckende Sammlung entstanden, die in ihrer Art einzigartig ist.

„Der Circus öffnet eine winzige Lücke in der Arena der Vergangenheit. Für eine kurze Spanne dürfen wir uns verlieren, uns auflösen in Wunder und Seligkeit, vom Geheimnis verwandelt.“ (Henry Miller)

Manege frei für PLAYMOBIL // Die Ausstellung

Kontakt:

Oliver Schaffer

Wendenstraße 487

20537 Hamburg

www.circusoliver.de

mail@circusoliver.de

T 0160 20 66 252

3 Übersicht Pressefotos

Alle Aufnahmen können per mail in großer Auflösung bestellt werden.

Copyright für die Aufnahmen auf diesem Blatt: © Oliver Schaffer



Zirkus unter Wasser



Artisten



Clowns Roncalli



Dumbo



Clowns



Clown_Großfigur

Fotos aus der Ausstellung im Museum Ettlingen
Copyright für diese Aufnahmen: © Museum Ettlingen



4 Besucherservice

Dauer der Ausstellung

5. Oktober 2014 bis 25. Januar 2015

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 11–18 Uhr

geschlossen: 24., 25. und 31. Dezember 2014 und 1. Januar 2015

Eintritt

3 €, ermäßigt 2 €

MuseumsPassMusees: freier Eintritt

Begleitprogramm

Circus-Themen-Führungen werden einmal im Monat für Einzelbesucher angeboten und sind auch für Gruppen jederzeit buchbar. Museumspädagogische Angebote und ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Führungen ergänzen das Ausstellungsprojekt. Die Termine des Begleitprogramms mit Workshops und Führungen entnehmen Sie bitte den Monatsprogrammen des Museums, dem Flyer Kinderkunstschule oder der Homepage www.museum-ettlingen.de

Information, Anmeldung und Buchung

Museum Ettlingen

Schlossplatz 3 · 76275 Ettlingen

07243/101-273 · museum@ettlingen.de · www.museum-ettlingen.de

Anfahrt

S-Bahn: Linie S1/S11 bis Haltestelle Ettlingen-Erbprinze/Schloss

PKW über Autobahn A5 Ausfahrt „Karlsruhe/Ettlingen“, Parkmöglichkeit in der Tiefgarage „Schloss“

